



Zwei Neubauten (einer davon ist rechts im Bild zu erkennen) sollen das alte Schul-Ensemble an der Sckellstraße ergänzen, in dem nach den Vonovia-Plänen ebenfalls Wohnungen entstehen. ENTWURF WINKLER UND PARTNER

Wohnen in der Schule

Wohnen in seinem alten Klassenzimmer – diesen Traum könnten sich ehemalige Schüler des Robert-Schuman-Berufskollegs bald verwirklichen. Der alte Schulkomplex an der Sckellstraße steht vor einer wundersamen Verwandlung.

Von Oliver Volmerich

Seit zwei Jahren steht das Gebäude-Ensemble am Rande des Westfalenparks nach dem Umzug des Robert-Schuman-Berufskollegs zum U-Turm leer. Seit gut einem Jahr sucht die Stadt nach Interessenten für einen Kauf des Komplexes, der ursprünglich für das Goethe-Gymnasium zwischen 1958 und 1962 nach Plänen der Dortmunder Architekten Otto-Heinz Groth, Werner Lehmann und Wolfram Schlote gebaut worden war.

Behutsamer Umbau

Jetzt ist die Stadt fündig geworden: Unter neun Angeboten setzte sich das Konzept der Wohnungsgesellschaft Vonovia mit einem Entwurf

des Dortmunder Architekturbüros Winkler und Partner durch – wenn der Rat in seiner Sitzung am 17. Mai dem entsprechenden Vorschlag der Verwaltung folgt.

Das Konzept sieht den behutsamen Umbau des Gebäude-Ensembles vor, das als typischer Schulbau der 1950er-Jahre in Kürze unter Denkmalschutz gestellt werden

Pläne für das Gesamtareal

- Noch nicht Bestandteil des Konzeptes ist der östliche Teil des alten Schulkomplexes mit **Turnhalle und Aula**.
- Hier ist noch das **Kinder- und Jugendtheater** zuhause, das mit dem Neubau einer „Jungen Bühne“ bald

soll. Es könnte zu einem Wohnkomplex mit unterschiedlichen Wohnformen werden. Aus den ehemaligen Klassenräumen sollen 27 Wohnungen werden. Im westlichen Atriumgebäude mit seinem grünen Innenhof könnte betreutes Wohnen für Demenzzranke realisiert werden, erklärt Architekt Georg von Estorff.

Insgesamt 59 Wohnungen könnten so unter dem Titel „Wohnen im Denkmal am Westfalenpark“ in dem alten Gebäudebestand entstehen. Dazu sollen noch einmal 24 Wohnungen in zwei Neubauten kommen, die das alte Kolleg-Ensemble – architektonisch angepasst an die alte

ein Domizil am Hiltropwall bekommen soll.

- Auf dem früheren Parkplatz im Osten soll ein **Wohngelände** mit Mehr- und Einfamilienhäusern entstehen. Hierzu hat die Stadt bereits einen Entwurf vorgestellt.

Bausubstanz – ergänzen würden. „Die klare Struktur des Gebäudekomplexes ist hervorragend geeignet für die unterschiedlichsten Wohnformen“, stellt Vonovia-Regionalleiter Ralf Peterhülsweh fest.

Denkmalschutz

Welche Standards die Wohnungen haben werden und ob auch eine öffentliche Förderung in Frage kommt, ist noch offen. Eine wichtige Rolle spielen dabei der Denkmalschutz, erklärt Planungsdezernent Ludger Wilde. „Die Bausubstanz wird originalgetreu beibehalten und nur durch absolut notwendige kleinere Umbaumaßnahmen in Abstimmung mit der Denkmalpflege ergänzt“, erklärt Georg von Estorff.

Wenn der Rat dem Konzept zustimmt und auch der Bauungsplan für das Gesamtareal an der Sckellstraße neu gefasst ist, könnte der Umbau 2019 beginnen. Voraussichtlich 2021 könnte man dann in einem der früheren Klassenzimmer seine Wohnung einrichten.